

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

08

2023

Freitag, 21. April 2023
Zahl der Abonnenten: 36.560

Münster (vp) - Am Bienenstand

Auch im Münsterland herrscht in diesem Jahr ein sehr kühles und nasses Frühjahr. Pflaumen, Schlehen und Kirschen sind längst in voller Blüte, der Raps steht kurz davor. An einigen Tagen konnten die Bienen viel Pollen eintragen, wodurch das Brutgeschehen schon stark gesteigert wurde. Frischer Nektar ist in den Völkern jedoch noch Mangelware. Der eingetragene Nektar deckt längst nicht den Eigenbedarf der Bienen, deshalb zehren sie noch massiv an ihren Wintervorräten.

Die Volksstärke nimmt stetig zu. Sobald die Temperaturen steigen, wird auch die Schwarmstimmung zunehmen. Die Kontrolle der Bienen sollte jetzt wöchentlich erfolgen. Der Platzbedarf kann so regelmäßig angepasst werden und auch die Schwarmstimmung verzögert oder vermieden werden.

Wird eine Betriebsweise mit geteilten Bruträumen betrieben, kann zur Schwarmkontrolle eine so genannte Kippkontrolle durchgeführt werden ([kippkontrolle.pdf \(bayern.de\)](#)). Für die Kippkontrolle wird der obere Brutraum angekippt und die Wabenunterseiten genau angeschaut. Um möglichst gut in die Wabengassen hineinsehen zu können, werden die Waben leicht auseinander gedrückt. Oft werden die ersten Schwarmzellen mittig im Brutnest angelegt, also an der Unterseite der Waben des oberen Brutraums. Vor allem bei schmalen Unterträgern sind diese gut zu erkennen. Breite Unterträger erschweren die Einschätzung! Eine Taschenlampe kann helfen den Zellinhalt zu erkennen, denn Eier sind leicht zu übersehen. Bei einer einräumigen Betriebsweise ist eine Kippkontrolle nicht möglich, da die Schwarmzellen überwiegend mittig und nicht unten errichtet werden.

Ist die Kippkontrolle nicht möglich oder nicht erwünscht, werden zur Kontrolle stichprobenartig Waben gezogen und auf Weiselzellen kontrolliert. Auch die Brutfähigkeit der Königin wird überprüft. Der Baurahmen gibt den besten Überblick zur Situation im Volk. Werden Königinnenzellen am Baurahmen gezogen, übermäßig viel Nektar eingelagert oder der Baurahmen unregelmäßig ausgebaut, ist dies ein deutliches Zeichen für fortgeschrittene Schwarmlust! Hier herrscht dringender Handlungsbedarf, sonst lässt sich

Was zu tun ist:

- **Futterkontrolle**
- Erweiterung
- Drohnenrahmen schneiden
- Vorbereitungen für Königinnenzucht und Jungvolkbildung
- Schwarmkontrolle

Stichworte:

- Schwarmkontrolle

der Schwarm nicht mehr verhindern.

Werden bei der Kontrolle Königinnenzellen entdeckt, sollten alle Waben des Volkes auf weitere Königinnenzellen überprüft und die Zellen zerstört werden.

Erste Anzeichen von eintretender Schwarmlust, wie Spielnäpfchen oder bestiftete Königinnenzellen können oftmals mit der Gabe von zusätzlichem Raum (Brut- oder Honigräumen) gemildert werden. Hier gilt es lieber zu früh zu erweitern, als zu spät! Denn ist der Platz einmal zu eng und die Schwarmstimmung aufgetreten, ist es schwer, sie wieder einzudämmen. Zur frühzeitigen Schwarmtrieblenkung eignen sich auch verschiedene Formen der Jungvolkbildung. So können Brutwaben für Ableger oder Bienen für Kunstschwärme entnommen werden. Dazu mehr im nächsten Infobrief.

Tritt die Schwarmstimmung wiederholt auf oder sind schon Zellen mit Larven oder verdeckelte Schwarmzellen im Volk, muss massiv eingegriffen werden, damit der Schwarm verhindert werden kann. Hierzu eignet sich beispielsweise ein Zwischenableger: [Zwischenableger.pdf \(BI Kirchhain\)](#).

Der Zwischenableger ist auch eine sehr gute Möglichkeit, um den Schwarmtrieb unabhängig von der Völker Vermehrung in den Griff zu bekommen.

Kontakt zum Autor:

Vera Poker
vera.poker@lwk.nrw.de

Umfrage zur Überwinterung gestartet

Aufgrund des eher unbefriedigenden Witterungsverlaufs in diesem Jahr haben wir den Start unserer traditionellen Umfrage zur Überwinterung etwas hinaus gezögert. Jetzt ist sie online und kann über den unten stehenden Link beantwortet werden. Viele Rückmeldungen ermöglichen es regionale Unterschiede zu dokumentieren und Vergleiche zu den Vorjahren vorzunehmen. Neu in diesem Jahr ist die Abfrage zu den **Landschaftselementen in der Umgebung Ihres Bienenstandes** bzw. Ihrer Bienenstände. Diese können Sie **vor Öffnen der Umfrage** über den nachfolgenden Link ermitteln:

<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/DieLandschaftumIhrenBienenstandAnteilederLandschaftstypenermitteln>

Die Daten zu den Landschaftselementen sind zur Beantwortung der Umfrage **nicht zwingend erforderlich** und die Frage kann übersprungen werden.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung und werden im Infobrief über die Ergebnisse wie in den Vorjahren berichten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und eine sich bald bessernde Trachtsituation.

Ihr Umfrageteam aus Mayen

Hier geht's zur Umfrage Verluste im Winter:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=121079>

Besuchertag im Bieneninstitut Kirchhain

Am Sonntag, dem 23. April 2023, in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr laden wir zu einem Besuch des Bieneninstituts in Kirchhain ein.

Gruppen von mehr als 10 Personen bitten wir in jedem Fall um vorherige Anmeldung in unserem Büro unter Email: bieneninstitut@llh.hessen.de bzw. 06422/94060.

<https://llh.hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain/besuchertag/>

Imkerliches Blühphasenmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühphasenmonitoring! Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein.

Einfach per Smartphone direkt aus der Natur



oder am [heimischen PC](#).

Ausbildung zur Imkerin Ausbildung zum Imker Ausbildungsstellen in Mayen zu besetzen

Das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen bietet ab 1. September diesen Jahres wieder Ausbildungsplätze für Tierwirte mit der Fachrichtung Bienenhaltung (Imker/in).

Weitere Infos gibt es hier [>>>](#)



Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 28. April 2023

Impressum: siehe Infobrief 01/2023